

# NAHRUNG FÜR DIE LEBENSQUALITÄT

Biologische Krebstherapie im Vortrag von Dr. Reinhard Probst

**Dr. Reinhard Probst aus München, klassischer Homöopath, setzt bei seinen Krebspatienten auch andere Methoden als die Homöopathie ein. Das Ziel der biologischen Krebstherapie ist in erster Linie, die Lebensqualität der Patienten zu erhöhen, in einigen Fällen lassen sich die Prognosen verbessern und in manchen Fällen gelingt es auch, Tumoren zu heilen.**

Das Therapieangebot besteht aus den Säulen der klassischen Naturheilkunde, bewährten Naturheilverfahren der modernen Medizin wie der Enzymtherapie und der Orthomolekulartherapie wie auch der Heilverfahren von Homöopathie und Akupunktur. Die orthomolekulare Medizin dient der Erhaltung guter Gesundheit wie auch der Behandlung von Krankheiten, indem die Konzentration körpereigener, für die Gesundheit wichtiger Substanzen erhöht werden. Die eingesetzten Substanzen sind überwiegend Vitamine und Mineralstoffe, aber auch Aminosäuren, Fettsäuren, Enzyme oder vitaminähnliche Substanzen. Besonderen Wert legt Probst auf Entgiftung, Stimulierung des Immunsystems und Visualisierungen.

Reinhard Probst gab ein Beispiel, wie sich durch Visualisierungen die Nebenwirkungen der Chemotherapie mildern lassen. In der Tiefenentspannung soll sich der Patient vorstellen, wie verschiedene Flüssigkeiten in ihn hinein rinnen, um den Körper zu

reinigen. Zuletzt läuft Goldfarbe in den Körper, umkleidet alle gesunden Zellen, schützt sie und somit stehen die ungeschützten Krebszellen in der Vorstellung dem Angriff der Chemotherapie wehrlos gegenüber. Eine andere Visualisierung führt den Patienten in ein Haus der Krankheit. Dort befinden sich Skulp-

## Therapiestrategien der Biologischen Krebstherapie

- Klassische und moderne Naturheilkunde
  - Ernährungstherapie
  - Bewegungstherapie
  - Phytotherapie
  - Ordnungstherapie
    - Entspannungsverfahren
    - Visualisierungen
    - Meditationen
  - Enzymtherapie
  - Orthomolekulartherapie
- Akupunktur
- Homöopathie

HOMÖOPATHIE ZEITSCHRIFT 91

turen, die der Patient berührt und damit Kontakt und Informationen über seine Krankheit bekommt.

Visualisierungen können nach Erfahrung aus der Praxis Dr. Probst verblüffende Ergebnisse bringen. Ein Lymphödem sei, so der Arzt, durch einen inneren Heiler behandelt worden. Die Patientin habe den Tag danach nur geschlafen. Nach zwei Wochen sei die Schwellung völlig verschwunden. Ähnliches habe bei einem gutartigen Schilddrüsentumor beobachtet werden können.

Sehr wesentlich ist in Dr. Probsts Behandlungskonzept die Ernährung. Neben der reichlichen Aufnahme an sekundären Pflanzenstoffen und bestimmten Fettsäuren, muss in seiner Praxis vor allem auf niedrige Insulin- und Blutzuckerpiegel geachtet werden. Liegt ein bestimmtes Enzym in den Krebszellen vor (TKTL-1), könne der Tumor über eine starke Redukti-

on der Kohlenhydrate eventuell „ausgehungert“ werden, so Probst. Dieses Enzym lässt sich – nach Probst – im Resektat des Tumors nachweisen und ist besonders häufig bei fortgeschrittenen Krebsarten und nach Chemotherapie zu finden. Probst hat nach eigener Aussage mit der „Coy“ Diät (die Diät ist im Internet unter [www.krebsernaehrung.de](http://www.krebsernaehrung.de) beschrieben) sehr gute Erfahrungen gemacht. Bei einer Patientin seien Lungen- und Lebermetastasen nach drei Wochen verschwunden. Informationen zu Mischtherapie und anderen Immunstimulanzien, zu Selen, zur Orthomolekularen Medizin und zur Homöopathie rundeten das Seminar ab. Der Dozent belegte seine Erkenntnisse mit dem Hinweis auf entsprechende Studien, speziell über deren Wirksamkeit bei den einzelnen Verfahren.

Claudia Schwinghammer